

Kurz gemeldet

Drei Segel-Camps und eine Woche FerienSpass stehen vor der Türe

Mit den Sommerferien beginnt bei Sailability.ch die grosse Zeit der Segelcamps. Den Auftakt machen vom 9. bis 15. Juli und vom 16. bis 22. Juli die PluSport-Camps «Mit einer Jolle aufs Wasser» und «Segeln auf dem Bodensee» für Teilnehmende ab 16 Jahren. Darauf folgt eine Woche FerienSpass. Den Abschluss der Segelkurse, die Sailability.ch im Auftrag Dritter organisiert, findet vom 30. Juli bis 5. August mit dem PluSport-Camp «Hart am Wind» statt. Es steht Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren offen.

European Hansa Class Championships in Mèze, 21. bis 27. Oktober

Ende Oktober findet der Höhepunkt der Regatta-Veranstaltungen 2017 statt: Die Europameisterschaften im südfranzösischen Mèze. Nach dem Gewinn des Weltmeistertitels durch Patrick Maurer/Christian Hiller im letzten Jahr in Holland, wird das Regatta-Team von Sailability.ch besonders motiviert an den Start gehen.

Neues Gesicht auf der Geschäftsstelle

Sailability.ch hat eine neue Mitarbeiterin: Sie heisst Jenny Buser und wird ab August 60 Prozent auf der Geschäftsstelle arbeiten. Bereits heute ist sie jeden Dienstag für den Verein tätig.

Jenny Buser ist in Berlin aufgewachsen und zog als Teenager in die Schweiz. Dank ihres Partners, einem waschechten «Seebueb», kamen sie vor drei Jahren wieder zurück in die Ostschweiz, wo sie heute zusammen mit ihrer 1,5-jährigen Tochter in Steinach leben.

Mit Elan an die Arbeit

Bisher war Jenny Buser in verschiedenen Bereichen in der Automobilbranche tätig. Zuletzt bei der GNG AG in Gossau. Der Abschied aus dem Marketingteam fällt ihr nicht ganz leicht, dennoch ist sie von ihrem Wechsel zu Sailability.ch überzeugt. «Ich bin mir sicher, das ist langfristig die richtige Entscheidung.» Ab August ist sie offiziell für den Verein tätig. Bis dahin, unterstützt sie die Geschäftsstelle bereits jeden Dienstag.

Vom Angebot überzeugt

Das Vereinsangebot von Sailability.ch finde sie toll, weshalb sie sich sehr auf die Arbeit



Jenny Buser gehört ab August 2017 zum Sailability.ch-Team.

freue, betont Jenny Buser. «Ich bin zwar viel auf dem Wasser, aber mehr auf dem Surfbrett am Meer oder auf dem Wakeboard am Wasserskilift. Somit kann ich noch viel von unseren Segelnden lernen!», lacht sie. Berührungsängste gegenüber Menschen mit einer Beeinträchtigung hat sie keine. «Viele aus meiner Familie sind gehörlos und das ist vollkommen normal», erzählt die 28jährige.

Mitgliederversammlung im Wildpark Langenberg

Sailability.ch hat am Samstag, 13. Mai, seine Mitgliederversammlung in schönster Umgebung abgehalten. Gastort war der Wildpark Langenberg in Langnau am Albis.

Die von Präsident Willi Lutz, Vizepräsident Ivo Gonzenbach und Finanzfachmann Ian Keeble vorgetragene Traktanden wurden alle genehmigt. Im Jahresbericht erinnerte der Vorstand an die Highlights der Saison 2016. Ausgerechnet während des 10-Jahr-Jubiläums gewannen Patrick Maurer und Christian Hiller für den Verein den Weltmeistertitel im holländischen Medemblik. In schönster Erinnerung bleiben auch die Jubiläumsregatta in Cham mit Gästen aus der Suisse Romande, Frankreich und Belgien, das «Karikabarett» mit Phil Hubbe und Lars Johansen im Würth



Die Mitgliederversammlung 2017. Ivo Gonzenbach verabschiedet Theo Naef (rechts).



Haus in Rorschach und die Segelwoche im Sommer auf dem Neuenburgersee. An der Mitgliederversammlung wurde Geschäftsführer Theo Naef verab-

schiedet. Sailability.ch zählt aktuell 145 Aktivmitglieder und 18 Gönner. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Die erste Ferienwoche in Frankreich war ein voller Erfolg

Je eine Gruppe von Franzosen, Polen und Schweizern haben vom 9. bis 16. April zusammen eine Woche im nord-französischen Berck-sur-mer verbracht. Segeln stand natürlich im Vordergrund, doch machte auch das Strandsegeln in dreirädrigen Wagen, die Ausfahrt mit Kanus über das Meer und die Besichtigung eines mittelalterlichen Städtchens grossen Spass. Für die Teilnehmenden aus Arbon war das Beobachten der Tide

ein besonders eindrückliches Erlebnis. Gastgeber war der Club Ecole de Voile von Jérémie Chauchoy und seinem Team. Sie boten ihren Gästen ein sensationelles Programm. Die Ferienwoche in Frankreich hat Sailability.ch zum ersten Mal organisiert. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden war durchwegs positiv. Ausnahmslos äuserten alle den Wunsch, die Ferienwoche nächstes Jahr zu wiederholen.



www.sailability.ch

Peter Reber: «Segeln ist eine Lebensschule»

Der Berner Peter Reber ist einer der erfolgreichsten Schweizer Musiker. Und er ist auch ein begeisterter und erfahrener Segler. Während sieben Jahren hat Reber mit seiner Yacht «Cindy» die Weltmeere bereist und mit seiner Familie auf dem Wasser gelebt. Für Sailability.ch erzählt Peter Reber seine Seglergeschichte.

Peter Reber, wie sind Sie überhaupt zum Segeln gekommen. Bern liegt ja an der Aare und nicht an einem See...

«Das ist es ja gerade: Was man nicht hat, das hätte man gerne! Wasser hat mich schon immer fasziniert und als wir als Familie in den Sommerferien jeweils am Murtensee zelteten und mein Vater mir ein kleines Boot mit zwei Pedaloschwimmern baute, war ich nur noch auf dem See zu finden.

Zuerst segelte ich nur mit einer alten Zeltplane und dem aufgestellten Ruder – leider nur vor dem Wind, so dass ich immer über den ganzen See zurückrudern musste – erst später kam dann ein Schwert und ein richtiges Segel dazu. Ich musste also quasi das Segeln für mich selbst erfinden.

Später, als Austauschgymnast im Atlantic College war ich auch als Canoe-Lifeguard in Wales auf dem Bristol Channel unterwegs. Als Erwachsener kaufte ich dann von meinem Ersparten die erste «Cindy», einen kleinen Motorsegler auf dem Neuenburgersee.»

1982 sind Sie zusammen mit Ihrer Frau zu einem mehrjährigen Törn aufgebrochen. Was hat Sie damals veranlasst, die Schweiz zu verlassen, das «Weite zu suchen» und auf dem Meer zu leben?

«1981 löste sich die Gesangsgruppe Peter, Sue & Marc auf. Unter anderem auch, weil ich und meine Frau Livia gerne einen mehrjährigen Segeltörn machen wollten, um etwas mehr von diesem verrückten, schönen blauen Planeten zu sehen. Es war nicht etwa eine Flucht aus der Schweiz, weil es uns hier nicht mehr gefallen hätte, sondern der Wunsch, hinter den Horizont zu schauen und andere Länder und Menschen kennen zu lernen. Es wurden dann ganze sieben Jahre daraus mit weiteren sieben Jahren auf



Die «Cindy» in voller Fahrt (oben). Das kleine Boot mit Pedaloschwimmern aus Kindertagen (links unten). Ein Konzert auf hoher See (rechts unten).

den Bahamas, wo ich auch häufig mit einem Fischerkahn unterwegs war.

Nun sind einige ihrer grossen Hits in dieser Zeit entstanden. Wie können wir uns das vorstellen? Sind Ihnen Texte und Melodien unter vollen Segeln einfach zugeweht worden?

«Im Kartentisch unserer «Cindy» – ein 40 Fuss Wattenkreuzer – hatte ich ein Fender Piano eingebaut, damit ich auch noch unterwegs etwas Musik machen konnte. Wegen

Platzmangel wollte ich das Piano schon wegschmeissen, aber meine Frau wusste offenbar, dass ich irgendwann wieder mit komponieren beginnen würde. So war es dann auch. Ab 1984 entstanden darauf viele Lieder, in welchen ich von meinen Erlebnissen und Erfahrungen erzählte. Diese habe ich dann bei meinen kurzen Aufenthalten in der Schweiz im Studio aufgenommen und veröffentlicht. Dass mein erstes Soloalbum «Grüeni Banane» zu Hause die Charts stürmte und ein Erfolg wurde, wusste ich erst Monate später in der Karibik, da wir

Sich beim Segeln dem Wind und Wasser übergeben



Sebastian Wörwag,
Rektor der FHS St.Gallen.

Vor rund zwei Jahren fielen Sebastian Wörwag eine Schar bunter Boote im Arboner Hafen auf. Spontan wollte er wissen, was es mit den kleinen Jollen auf sich hat und war beeindruckt.

Herr Wörwag, warum hat der Verein Sailability.ch Ihr Interesse geweckt?

«Bei einer Velofahrt wurde ich auf das Treiben rund um die farbigen Boote aufmerksam. Einer der Mitarbeitenden hat mir erzählt, dass dahinter ein Verein steht, der Menschen mit einer Beeinträchtigung das Segeln ermöglicht. Das fand ich eine faszinierende Sache und wollte mehr darüber erfahren.»

In der Zwischenzeit helfen sie ab und zu beim wöchentlichen Plauschsegeln mit? Wie erleben Sie die Teilnehmenden?

«Mir ist aufgefallen, dass bei den meisten Seglerinnen und Seglern der Lernprozess sehr schnell einsetzt. Oft braucht es nur wenige Ratschläge von den beiden Sailability-Segelinstruktoren und sie wissen selber, wie sie das Boot in die gewünschte Richtung steuern und die Segel richtig bedienen. Die Freude über den Erfolg ist spür- und sichtbar.

In den Hansa 303 können sich die Segelnden auf ihre Potentiale und Intuition konzentrieren, ihre Beeinträchtigung spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Ich bin überzeugt, dass dies viel Selbstvertrauen auslösen kann.»

Sie selber segeln ebenfalls. Was begeistert Sie am Wassersport?

«Für mich ist es eine hervorragende Art, Distanz vom Alltag zu gewinnen. Sobald ich mich vom Ufer löse und dem Wind und Wasser übergebe, setzt ein Prozess ein, der zugleich Erholung und sportliche Betätigung beinhaltet.»



Cartoon von Phil Hubbe.

Bitte die Anmeldetermine auf der Homepage www.sailability.ch beachten:

Zum Beispiel: Rundfahrt auf dem Vierwaldstättersee vom 6. bis 12. August (30. Juni)

Swiss Hansa Class Championships in Arbon vom 22. bis 24. September (27. August)

European Hansa Class Championships in F-Mèze vom 21. bis 27. Oktober (3. September)

Unsere Bootspartner:



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind

DENK AN MICH

Ferien und Freizeit für Behinderte



Lions Club St. Gallen



Behindertensport Schweiz
Sport Handicap Suisse
Sport Andicap Svizzera

pro infirmis



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung



Stiftung
für das behinderte Kind
Fondation pour l'enfant déficient
Fondazione per il fanciullo handicappato

SWISSLOS
KANTON THURGAU

Patronat:

